

# FESTSCHRIFT 2021

## FREIWILLIGE FEUERWEHR RIEDEN



**140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rieden  
Neubau Feuerwehrhaus**

# INHALT

Grußwort der Bürgermeisterin .....	3
Grußwort der Kommandanten .....	4
Grußwort des Kreisbrandrats .....	5
Grußwort des Architekten .....	6
Festprogramm .....	7
Neubau des Feuerwehrhauses .....	8
Chronologie des Neubaus.....	8
Gebäudedaten.....	11
Beteiligte.....	11
Eigenleistung.....	21
Umzug in das neue Feuerwehrhaus.....	26
Chronik.....	27
Organisation der Feuerwehr .....	36
Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu .....	36
Interkommunale Zusammenarbeit.....	38
Freiwillige Feuerwehr Rieden .....	40
Mannschaft.....	40
Ereignisse im Jahr 2020.....	41
Uniformbeschaffung.....	41
Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) .....	41
Ausbildung und Übung .....	42
Interview mit unserem ältestem aktiven Feuerwehrkamerad.....	44
Werde Teil der Feuerwehr!.....	46
Danksagung .....	47

## GRÜßWORT DER BÜRGERMEISTERIN

Sehr geehrte Gäste, Beteiligte und Unterstützer,  
liebe Feuerwehrler, Mitbürger und Mitbürgerinnen,

wir haben in schwierigen Zeiten einen wichtigen Meilenstein in unserer Gemeinde gesetzt! Nach 140-jähriger Feuerwehrgeschichte ist es gelungen mit unserer Freiwilligen Feuerwehr und dem Gemeinderat einen weiteren so wichtigen Schritt, nämlich den Bau eines zeitgemäßen und zukunftstauglichen Feuerwehrgerätehauses mit zwei Stellplätzen, zu gehen. Diese Investition war längst überfällig. Nachdem auch mit dem Zutun von Grundstücksbesitzern ein Gewerbegebiet entwickelt werden konnte, fand sich ein ausreichend großer, geeigneter Standort für die Wehr.



Allen, die in irgendeiner Form an dieser so herausfordernden Maßnahme mitgewirkt haben, gilt ein ausdrücklicher Dank!

Viele heimische Firmen hatten den Zuschlag erhalten, da sie entsprechend gute Angebote abgegeben haben. Eigenleistungen wurden den der Corona Pandemie bedingten Vorschriften angepasst und selbstverständlich in dem zulässigen Rahmen erbracht. Die Zusammenarbeit hat Dank kurzer Wege hervorragend geklappt. Der Zeit- und Kostenplan konnte zudem wegen der guten Wetterbedingungen und der vorübergehenden Mehrwertsteuersenkung eingehalten werden.

So wie es aussieht steht die neue Liegenschaft unter einem guten Stern! Leider konnte aber bisher kein Richt-, Helferfest oder Sonstiges abgehalten werden.

Die Einweihung dieses Schmuckstückes zwischen Rieden und Zellerberg und die Segnung des neu angeschafften Mannschaftswagens soll jedoch in einem würdigen Rahmen stattfinden, der die Gelegenheit schafft, „Vergelt's Gott“ zu sagen an alle, die hier mitgewirkt haben. Gottes Segen soll über unserer Freiwilligen Feuerwehr liegen, deren so wichtiger Dienst uns Allen in unterschiedlichsten Notlagen zu Hilfe kommt.

Ich bin davon überzeugt, dass sich auch in Zukunft ausreichend Ehrenamtliche finden werden, die eine Verantwortung der Gemeinschaft gegenüber in sich spüren. Gute Vorbilder, die wir haben, ziehen sicherlich Nachahmer heran, die sich auch wieder verpflichtet fühlen wichtige Aufgaben für die Gesellschaft zu übernehmen.

Die Vorhaltung einer Feuerwehr ist eine Aufgabe der Gemeinde und geht uns somit alle an. Lassen Sie uns gemeinsam innehalten und es uns schätzen, dass diese getätigten Maßnahmen ohne Zwischenfälle und so erfolgreich verlaufen sind.

Ich bedanke mich noch einmal recht herzlich und wünsche mir für die Zukunft, dass wir in der Gemeinde Rieden in ähnlicher Form noch weitere Meilensteine gemeinsam meistern.

Bleibt's gesund und haltets zam!

Ihre/Eure

Inge Weiß  
1. Bürgermeisterin



## GRÜßWORT DER KOMMANDANTEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Freiwillige Feuerwehr Rieden feiert Ihren 140. Geburtstag. Das bedeutet, dass sich über viele Jahre hinweg immer wieder Ehrenamtliche zusammengefunden haben, um sich für den Schutz in der Gemeinde unentgeltlich einzusetzen. Die Aufgaben haben sich dabei im Laufe der Zeit verändert. Wo früher das Löschen von Bränden im Mittelpunkt stand, sind es heute maßgeblich technische Hilfe- und Unwettereinsätze.

Neben diesen klassischen Aufgaben ist es etwas Besonderes, dass wir unterschiedliche Persönlichkeiten aus vielen Bereichen in unseren Reihen haben. Frauen und Männer, Auszubildende, Akademiker, Geschäftsführer und Handwerker engagieren sich gleichermaßen und fördern so den Zusammenhalt in der Gemeinde. „Zupacken und Machen“ war das Motto vieler Generationen von Feuerwehrleuten – und das ist nach wie vor gültig.

Beim Bau des neuen Feuerwehrhauses konnten wir das unter Beweis stellen. Auch wenn es nicht mehr möglich und sinnvoll ist große Teile des Gebäudes in Eigenleistung zu errichten, wie dies früher üblich war, konnten wir dennoch viele Arbeiten selbst erledigen.

Mit dem Neubau steht uns nun ein modernes Feuerwehrhaus zur Verfügung, welches alle notwendigen gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Es ist erfreulich, dass man im Winter nicht mehr in einer unbeheizten Halle zusammensitzen und das Fahrzeug für den nächsten Einsatz rüsten muss. Getränke können jetzt auch während des Winters gelagert werden, ohne dass der Frost die Flaschen zerstört. Es stehen nun sanitäre Einrichtungen und eine Abgasabsauganlage zur Verfügung. Ausrüstung, Unterlagen und Uniformen sind in einem einzigen Gebäude untergebracht. Schulungen nehmen einen immer wichtigeren Platz im Dasein eines Feuerwehrdienstleistenden ein, hierzu haben wir nun einen geeigneten Raum.

Mit der vorliegenden Festschrift wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Arbeitsalltag geben und aufzeigen, wie sich Feuerwehr im Laufe der Jahre gewandelt hat. Es ist zu hoffen, dass wir Ihnen im Sommer den Neubau persönlich mit einem Tag der offenen Tür vorstellen können. Falls das nicht klappt, finden Sie auf den folgenden Seiten viele Informationen zum Feuerwehrhaus.

Letztendlich möchten wir uns bei allen Feuerwehrkameradinnen, Kameraden und Helfern sowie der Gemeinde für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren und ganz besonders während der Bauphase von Herzen bedanken.

Roman Schneider  
Kommandant

Florian Merz  
Stv. Kommandant

## GRÜßWORT DES KREISBRANDRATS

Im Namen der Kreisbrandinspektion gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Rieden zur Segnung des neuen Feuerwehrhauses ganz herzlich.

Seit 1880 sind bereits engagierte Gemeindemitglieder ununterbrochen bereit den von Feuer und anderen Schadensereignissen bedrohten Mitbürgern zu helfen. Hier gilt vor allem der Dank denjenigen, die in dieser langen Zeit immer wieder Verantwortung übernommen haben und sich mit Tatkraft für den Nächsten eingesetzt haben.



Das Einsatzspektrum der Feuerwehren ist längst nicht mehr auf den reinen Brandeinsatz begrenzt. Im freiwilligen und selbstlosen Einsatz zeigen unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, dass sie auch außergewöhnliche Schadensereignisse hervorragend bewältigen können. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen Großteil ihrer Freizeit zum Wohle und Nutzen ihrer Mitmenschen zu opfern.

An so einem Festtag gebührt daher vor allem den Mitgliedern der Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Dienst in besonderer Weise Lob, Dank und Anerkennung.

Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in der Gemeinde Rieden wurde auch den neuen Aufgabenstellungen der heutigen Zeit Rechnung getragen und eine angemessene und zeitgemäße Unterbringung geschaffen. So sind neben den Stellplätzen für die beiden Einsatzfahrzeuge auch moderne Sozialräume, ein großer Schulungsraum, aber auch Verwaltungs- und Lagerräume entstanden.

Hier möchte ich mich besonders bei Frau Bürgermeisterin Inge Weiß für die gute Zusammenarbeit bei Planung und Konzeption zum Bau des Feuerwehrhauses sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Rieden für die Zukunft, dass sie ihre erfolgreiche Arbeit auch in den kommenden Jahren getreu unserem Wahlspruch fortsetzen kann: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

Markus Barnsteiner  
Kreisbrandrat

## GRÜßWORT DES ARCHITEKTEN

Für die „mutigste Bürgerinitiative in der Gemeinde“ planen und bauen zu dürfen, war uns eine Ehre und Verpflichtung zugleich.

Es wurden zwei DIN-gerechte Feuerwehr-Stellplätze und die entsprechend erforderlichen Funktionsräume, wie z.B. Umkleiden, Sanitäranlagen, Büro-, Werkstatt- u. Lagerräume, sowie ein Schulungsraum realisiert.

Über 25 beteiligte Fachplaner und Baufirmen, sowie die vielen engagierten Eigenleister aus der Gemeinde konnten durch unseren Bauleiter Herr Zanker so koordiniert werden – damit ein gutes Gesamtprojekt entstehen konnte, und nicht bloß eine Summe von Einzelgewerken.

Durch eine engagierte Planung ist der Terminplan exakt eingehalten worden. Insbesondere auch aufgrund der umfangreichen Eigenleistungen konnte der Kostenrahmen unterschritten werden. Bedingt durch die Einhaltung des Zeitplanes konnte zudem die reduzierte Mehrwertsteuer angesetzt werden.

Und dies obgleich wir als Architekturbüro, vergleichbar einer Feuerwehr, bei dem Projekt in ein laufendes Planungsverfahren einspringen mussten.

Wir wünschen uns, dass das Gebäude seiner Aufgabe gerecht wird und für alle, und vor allem für die engagierten Freiwilligen eine identitätsstiftende Wirkungs- und Heimstätte wird.

Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit!

Architekt Geiger

Pless im Februar 2021



## FESTPROGRAMM

Am 19.09.2021 planen wir eine Einweihungsfeier für alle Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde sowie für geladene Gäste. Sie haben bei gemütlichem Beisammensein die Möglichkeit das neue Feuerwehrhaus zu besichtigen.

Zum Druck dieser Chronik können wir nicht sagen, ob wir das Programm wie geplant durchführen können. Falls es zu Änderungen kommt, informieren wir Sie rechtzeitig über den Aushang an den Gemeindetafeln sowie unter [www.rieden-zellerberg.de](http://www.rieden-zellerberg.de)

### **Vorläufiges Programm am Sonntag, 19.09.2021**

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Martin

10:00 Uhr Festzug zum Feuerwehrhaus

10:30 Uhr Festakt

11:30 Uhr Mittagessen

12:00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit dem Musikverein Rieden

13:00 Uhr Tag der offenen Tür

14:00 Uhr Familiennachmittag mit Kaffee, Kuchen und  
Kinderspielen



# NEUBAU DES FEUERWEHRHAUSES

## CHRONOLOGIE DES NEUBAUS

Bei den Inspektionen 2014 und 2017 wurde der Zustand des damals bestehenden Feuerwehrhauses nicht mehr bewertet, da dieser bereits seit 2005 nicht mehr den Vorschriften entsprach. Es wurde ein Neubau dringend angeraten.

Ein von der Gemeinde für den Neubau reserviertes Grundstück wurde zusammen mit Architekt Klaus Ehrhard mittels einer Studie 2018 auf die Tauglichkeit überprüft. Es stellte sich schnell heraus, dass diese Örtlichkeit zu klein war um dort auch die vorgeschriebenen Parkplätze und den Übungsplatz zu realisieren.

Mit der Entwicklung eines Gewerbegebietes mit Rechtskraft Ende 2017 wurde ein geeigneter Standort für die Feuerwehr eingeplant.

Es sollte ein einfaches, aber funktionales Gerätehaus mit zwei Stellplätzen in Ziegelbauweise entstehen, das Arbeitsbereiche für 50 Feuerwehrleute bietet. Fahrzeughalle, Übungsbalkon, Umkleideräume, Sanitäreanlagen, Schulungsraum mit Teeküche, Lageräume, Technikraum und ein Leitungsbüro sollten realisiert werden.

Mit der Eingabeplanung wurde Architekt Stefan Dopfer betraut und die ersten Entwürfe wurden Anfang Juli 2018 dem Gemeinderat und den Kommandanten vorgestellt. Die Frist zur Eingabe eines entsprechenden Förderantrages zum Erhalt von 110.000 Euro hierzu endete im September 2018.

Die Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr wurden ab diesem Zeitpunkt ebenfalls in die Planung einbezogen.

Bereits im November 2018 wurde über den Bauantrag im Gemeinderat im Freistellungsverfahren entschieden.

Am 29. November 2018 wurden bei einem Treffen mehrerer Beteiligter nächste Schritte festgelegt. Planungsnachbesserungen wurden eingearbeitet.

Die Kontaktaufnahme zur Regierung von Schwaben und dem Kreisbrandrat Markus Barnsteiner mit der Bitte um eine schriftliche Stellungnahme zu dem Vorhaben stand an.

Die Abstimmung der Regierung von Schwaben sowie die des Kreisbrandrats ist im November 2018 erfolgt.

Die bisherige Kostenschätzung von 1,2 -1,4 Millionen Euro wurde wegen einer allgemeinen Preissteigerung von ca. 20 % in Frage gestellt. Es wird ab diesem Zeitpunkt von Kosten in Höhe von 1,6 Millionen Euro ausgegangen.

Im Dezember 2018 wurden nach Einholung diverser Angebote die Architektur- bzw. Ingenieurbüros zur Ausführungsplanung, Brandschutznachweis und Baubegleitung beauftragt und Architektenverträge bis Mitte Januar 2019 unterzeichnet. Der Sachstand wurde den Feuerwehrlern in der Feuerwehrversammlung vorgestellt.



Den Auftrag für die Planung und Ausführung der Außenanlagen erhielt ein weiteres Ingenieurbüro.

Im Februar 2019 fand die Abstimmung durch den Kreisbrandrat und den Architekten Geiger statt. Dabei wurde auch über die Optimierung der Eingabeplanung durch den Architekten Dopfer diskutiert.

Die überarbeiteten Pläne sind eingegangen, Änderung der Antragunterlagen wurden eingearbeitet und der Förderantrag erstellt.

Somit waren die Grundlagen der Ausführungsplanung geschaffen. Auf dieser Basis wurde die Kostenberechnung erstellt und die entsprechende Kostenermittlung der technischen Anlagen integriert.

Das Grundstück wurde vermessen und die Bausicherheitsüberwachung beauftragt.

Außerdem wurden unterschiedliche Konzepte für eine Wärmeerzeugungsanlage vorgestellt. Ein zwingend notwendiges geotechnisches Gutachten lag Ende März 2019 vor.

Nach erneuter Vorstellung und Abwägung der Anschaffungs- und Folgekosten beschloss der Gemeinderat den Einsatz einer Luftwärmepumpe plus Gastherme als Gebäudeheizung. Vorplanungen für die Außenanlage lagen nun vor.

Das Konstruktions- und Materialkonzept von Architekt Geiger wurde im April 2019 durch einen Gemeinderatsbeschluss freigegeben.

Unsere Verwaltung wurde mit der Bearbeitung des Förderantrages beauftragt. Auf die Baufreigabe musste noch gewartet werden. Aus dem nun vorliegenden Bodengutachten ging hervor, dass Bodenaustausch notwendig wird.

Im April 2019 wurde mit der Leitung der Feuerwehr besprochen, welche Teile in Eigenleistung ausgeführt werden können. Die Koordination und Fachbauleitung hierzu wurde ab sofort vom 1. Kommandanten übernommen.

Die Kostenberechnung lag nun vor und wurde auf eine Höhe von 1.653.000 Euro beziffert. Ab Mai 2019 wurden die Pläne für die Werksplanung, Bauzeiten, Elektro, Küchen, Zutrittskontrolle, Brandschutznachweis sowie Ausschreibungen vorbereitet.

Im Juni 2019 erhielten wir von der Regierung von Schwaben die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben zu.

Eine Staatliche Förderung des 2. Stellplatzes in Höhe von etwa 60.000 Euro wurde in Aussicht gestellt, verknüpft mit der Forderung, innerhalb von 5 Jahren nach Fertigstellung einen Mannschaftswagen anzuschaffen. Dies wurde durch einen Gemeinderatsbeschluss bestätigt.

Es folgen eine Nachverdichtung des Erdreichs sowie erneute statische Lastplattenversuche. Nach dem Bescheid des Landratsamt Ostallgäu über die Baugenehmigung erfolgt ein Zuwendungsbescheid der Regierung von Schwaben in Höhe von 110.000 Euro. Die Kostenberechnung liegt im Juli 2019 bei 1.667.000,00 Euro.

Im August 2019 wurden die Aufträge entsprechend dem Kostenrahmen vergeben.

Eine Bauleistungsversicherung für den geplanten Baubeginn 11/2019 und Fertigstellung 12/2020 wurde abgeschlossen.

Die technischen Gewerke wurden im November/Dezember 2019 ausgeschrieben und vergeben. Diverse Versorgungsunternehmen wurden beauftragt.



Dem 1. Jourfixtermin am 30.10.2019 folgen mindestens 1x wöchentliche Baustellentermine mit dem Bauleiter, dem Kommandanten und der Bürgermeisterin, die erst mit erfolgreichem Abschluss der Maßnahme und der Bauabnahme durch das Landratsamt Ostallgäu am 16.12.2020 enden. Nach den Kommunalwahlen am 15.03.2020 er-

reichten uns die ersten Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie. Geplante Eigenleistungen konnten ab diesem Zeitpunkt nur noch bedingt durchgeführt werden. Einzelne Maßnahmen, die als undurchführbar eingeschätzt wurden, wurden entsprechend an Firmen vergeben.

Im April 2020 waren die Rohbauarbeiten fertiggestellt, der Dachstuhl konnte aufgerichtet und die Fenster eingebaut werden.

Das Richtfest entfiel aufgrund des Versammlungsverbotes. Es folgte eine Begehung der Baustelle mit Feuerwehrern und dem Gemeinderat.



**Besichtigung des Baufortschritts Zusammen mit dem Gemeinderat und der Feuerwehr am 17.07.2020**

Der Innenausbau ging mit den unterschiedlichsten Firmen Hand in Hand.

Ende Oktober 2020 wurden die Außenanlagen fertiggestellt.

Im Dezember erfolgte die Einrichtung der Räumlichkeiten. Die EDV-Ausstattung wurde installiert und ein Mannschaftswagen angeschafft. Zum Jahreswechsel 2020 / 2021 erfolgte der Einzug in das neue Feuerwehrhaus.

Zu Beginn 2021 lag die Gesamtabrechnung vor. Die Eigenleistungen wurden vom Kommandanten eigens beschrieben und somit besonders hervorgehoben.

Dank der kompetenten Bauleitung durch Herrn Klaus Zanker wurde der Zeitrahmen exakt eingehalten. Die Kostenschätzung wurde um ca. 14.000 Euro unterschritten.

## GEBÄUDEDATEN

<b>Flurnummer</b>	240/4, Gemarkung Rieden
<b>Adresse</b>	Riedberg 2, 87668 Rieden
<b>Grundstücksgröße</b>	2035 m <sup>2</sup>
<b>Geländehöhe</b>	ca. 658 m NN
<b>Stellplätze</b>	2 x DIN-Größe 2 4,50/12,50m
<b>Gebäude</b>	2-geschossiges Satteldachgebäude in Massivbauweise
<b>Bruttogrundfläche</b>	ca. 615 m <sup>2</sup>
<b>Kubatur (Brutto-Rauminhalt)</b>	ca. 3000 m <sup>3</sup>
<b>Gebäudehöhe</b>	8,60 m
<b>Gebäuelänge/-breite</b>	24,00 x 16,74 m
<b>Dach</b>	Satteldach mit 16° Dachneigung
<b>Gebäudetechnik</b>	Abgasabsauganlage Lüftungsanlage Luft/Wasser-Wärmepumpe Pufferspeicher, Gas-Therme, Durchlauferhitzer Fußbodenheizung, Industrieflächenheizung

## BETEILIGTE

AEF Aitranger Estrich u. Fussboden GmbH	Estrich	Aitrang
Architekt Stefan Dopfer	Eingabeplanung	Germaringen
ATL Horst Tüchler	Lüftungsanlage	Tussenhausen
Bau- und Möbelschreinerei Fendt GmbH	Schreiner	Untrasried
Baugeschäft Berkthold GmbH & Co. KG	Erdarbeiten	Pforzen
Blitzschutz-Team Kienzle GmbH	Blitzschutz	Billenhausen
Dobler Bauunternehmung GmbH & Co. KG	Außenanlagen	Kaufbeuren
Ecovent GmbH & Co. KG	Abgasabsaugung	Lübbecke
elix GmbH	EDV	Zellerberg
Erdgas Schwaben	Erdgasversorger	Augsburg
Fließen & Design Meyer	Fliesen	Kaufbeuren
Gansohr GmbH & Co. KG	Maler	Zellerberg
Georg Weiher	Metallbau	Becksetten
GLP Gebäudereinigung Eichinger	Gebäudereinigung	Kaufbeuren
Hartmann-Toranlagen GmbH	Torbau	Altusried
Heizungsbau Pienle	Heizung	Pforzen
Ingenieurbüro Lutzenberger	Planung Gebäudetechnik	Mindelheim
Kemmlit-Bauelemente GmbH	Trennwände	Dußlingen
Konstruktionsgruppe Bauen AG	Statik, EnEV, Brandschutz	Kempton

Landratsamt Ostallgäu  
 Lechwerke AG (LEW)  
 Mühlegg & Weiskopf GmbH  
 Pelzl Heizungsbau GmbH  
 Prestele Fensterbau GmbH  
 Raumaustattung u. Parkett  
 Prinz GmbH & Co. KG  
 Regierung von Schwaben  
 Reinold GmbH & Co. KG  
 Schmolke K.H.  
 Schwarzdruck

Sebastian Geiger  
 Secum GmbH  
 Spenglerei Sellmann GmbH  
 Thomas Hahn Grundconsult  
 Verwaltungsgemeinschaft Pforzen  
 Wasserwerk Kaufbeuren  
 Xaver Schmid GmbH & Co. KG  
 Zimmerei J. Daser GmbH

Behörde  
 Energieversorger  
 Planung Außenanlagen  
 Heizung  
 Verglasung

Bodenbeläge  
 Behörde / Brandrat  
 Elektro  
 Wärmedämmung  
 Beschriftung  
 Ausführungsplanung u. Bau-  
 begleitung  
 SiGeKo  
 Spengler  
 Baugrund  
 Verwaltung  
 Wasseranschluss  
 Baumeister Gebäude  
 Holzbau

Markoberdorf  
 Kaufbeuren  
 Biessenhofen  
 Kaufbeuren  
 Zellerberg

Illerbeuren  
 Augsburg  
 Zellerberg  
 Waltenhofen  
 Rieden  
 Pless  
 Kempten  
 Rieden  
 München  
 Pforzen  
 Kaufbeuren  
 Markoberdorf  
 Rieden

**Die folgenden, alphabetisch aufgelisteten Firmen haben sich finanziell an den Kosten für den Druck dieser Festschrift beteiligt:**

**DOBLER**

INTELLIGENT BAUEN. WEITER GEDACHT.

**Wir freuen uns, dass wir die Tiefbauarbeiten ausführen durften.**

Wir bauen für die Zukunft.

Dobler GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Innovapark 20, 87600 Kaufbeuren, Tel. +49 8341 71-0



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH  
ZUM GELUNGENEN NEUBAU**

**UND VIELEN DANK FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT**



**elix** SIMPLIFY IT



**Energie für  
heute und  
morgen**

Mein ÖkoGas –  
100 % CO<sub>2</sub>-neutral

**Echt fair für  
Ihre Zukunft**

[erdgas-schwaben.de](http://erdgas-schwaben.de)



**erdgas  
schwaben**

sicher, günstig, nah



# GANSOHR

Das Allgäu  
braucht  
Farbe!



Malerbetrieb - Wärmedämmsysteme -  
Bodenbeläge - Schimmelpilzsanierung

Tel. 08346-625

info@gansohr.de

Ihr HÖRMANN-  
Stützpunkthändler  
im Allgäu

**Hartmann**

Toranlagen GmbH

87452 ALTUSRIED, Im Tal 12, Telefon 08373/621

Fax 1054, www.hartmann-toranlagen.de

**Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen  
stets gute Kameradschaft!**



## J. Daser GmbH

Zimmerei  
Riedberg 1  
87668 Rieden

Tel: 08346/9218427

E-Mail: [info@zimmerei-daser.de](mailto:info@zimmerei-daser.de)

[www.zimmerei-daser.de](http://www.zimmerei-daser.de)

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zum neuen Feuerwehrhaus.



## UNSERE LEISTUNGEN: TRAGWERKSPLANUNG INGENIEURTECHNISCHE KONTROLLE

Wir bedanken uns für die  
Beauftragung dieses bereichernden  
Projektes und wünschen der Freiwilligen  
Feuerwehr Rieden alles Gute in den  
neuen Räumlichkeiten!

[www.kb-ke.de](http://www.kb-ke.de)



Konstruktionsgruppe  
Bauen



**LEW**

Jede Menge Energie  
in Soziales stecken?  
Mit LEW geht das

Mehr entdecken auf [lew.de](http://lew.de)

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

LEW LEW LEW LEW LEW EWL DWK LVN  
Lechwerke Service & Consulting TeilNet Netzservice Wasserkraft Elektrizitätswerk Überlandzentrale

Wir wurden mit der Ausführung der  
Heizungsanlage beauftragt  
**Herzlichen Glückwunsch zum  
gelungenen Neubau**



- **BERATUNG**
- **PLANUNG**
- **AUSFÜHRUNG**
- **KUNDENDIENST**

Tel.: 08341/12200

Fax.: 08341/13948

[www.Pelzl-Heizung.de](http://www.Pelzl-Heizung.de)

**Kaufbeuren - Hirschzell**

**Bärenseestraße 54**

Wir gratulieren der Gemeinde Rieden zum Neubau des Feuerwehrhauses! Wir waren mit der Sanitären Installation beauftragt.

# Pienle

- Sanitär • Heizung • Solar
  - Wärmepumpen
  - Wohnraumlüftung

Christian Pienle  
Pechtrogstraße 4 · 87666 Pforzen  
Tel. 08346/638 · Fax 08346/1790



Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau!

 **Prestele**  
Qualitätsfenster planen, fertigen und einbauen

Schwabenstraße 31 a · 87668 Rieden-Zellerberg  
Telefon 08346/92100 · Fax 921092  
www.prestele.de · E-Mail: info@prestele.de

- Fenster
- Haustüren
- Rolladen
- Terrassenüberdachungen
- Markisen
- Wintergärten
- Insektenschutz

# SchwarzDruck

**Textildruck Beschriftungen  
Inh. Christian Schwarz**

**Buchenweg 5 - 87668 Rieden  
Tel. 08346-9824073  
info@schwarzdruck.com**

**Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau  
und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.**

# Sellmann GmbH

Bauspenglerei - Bedachungen - Flachdachbau



Riedberg 3  
87668 Rieden

Tel.: 08346 / 98 29 677  
Fax.: 08346 / 98 29 678  
info@bedachungen-sellmann.de  
www.bedachungen-sellmann.de

Allgäu

Wasser gibt Kraft

Herzlichen Glückwunsch  
zum Neubau!



König-Rudolf-Straße 1 | 87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 437-500

24 Stunden Notfallnummer: 08341 437-490

[www.wasserwerk-kaufbeuren.de](http://www.wasserwerk-kaufbeuren.de)





# RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

**Wir wünschen den Floriansjüngern der freiwilligen  
Feuerwehr Rieden allzeit gutes Gelingen  
bei ihren Einsätzen und Aufgaben.**

Für die Beauftragung der Baumeisterarbeiten und die vertrauensvolle  
Zusammenarbeit beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses  
bedanken wir uns sehr!



**XAVER SCHMID GmbH & Co.  
Bauunternehmen KG**

Tigaustraße 6

87616 Marktoberdorf

**web** [www.xaverschmid.de](http://www.xaverschmid.de) **tel** +49 (0) 83 42 . 40 02 - 0

**mail** [info@xaverschmid.de](mailto:info@xaverschmid.de) **fax** +49 (0) 83 42 . 40 02 - 40

**SEIT ÜBER 130 JAHREN IHR STARKER PARTNER AM BAU**

**WENN DIE  
KATASTROPHE KOMMT,  
SIND WIR BEREIT.  
KOMM, HILF MIT!**

**Freiwillige Feuerwehr**  
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

**112**

[www.ich-will-zur-feuerwehr.de](http://www.ich-will-zur-feuerwehr.de)

## EIGENLEISTUNG

In enger Abstimmung mit der Bauplanung wurden einige Gewerke unentgeltlich ganz oder teilweise in Eigenleistung ausgeführt. Das stärkte das Gemeinschaftsgefühl und senkte die Baukosten. Hier kommt es uns zu Gute, dass wir viele engagierte sowie talentierte Handwerker in unseren Reihen haben, die für die fachgerechte Ausführung verantwortlich waren.

### Malerarbeiten:





**Trockenbau:**



**Natursteinarbeiten:**





**Terrasse:**

Die Planung und Durchführung der Gartengestaltung wurde gemeinsam mit dem Gemeinderat und zahlreichen freiwilligen Helfern aus der Gemeinde realisiert. Vielen Dank an alle Unterstützer!

### **Pflanzungen am neuen Feuerwehrhaus**

Am 31.10.2020 war es soweit! Die Außenanlage um das neue Feuerwehrhaus hat ein neues Gesicht erhalten.

Nach regen Vorbesprechungen und Planungen wurde der Vorschlag, die Außenanlage möglichst naturnah zu gestalten, vom Gemeinderat sehr positiv aufgenommen und bekräftigt.

So kam es also, dass sich eine stattliche Zahl an ehrenamtlichen Helfern am letzten Samstag des Oktobers 2020 um das Feuerwehrhaus in gebührendem Abstand versammelte. Der Wettergott hatte großes Mitleid mit uns, war es doch die letzte Chance die Pflanzen und Samen noch rechtzeitig in den Boden zu bekommen. Er schickte uns das perfekte Pflanzwetter, nämlich sonnig und trocken.

Aus Corona-Gründen konnten wir nur in sehr kleinen Gruppen arbeiten, was aber letztendlich kein Problem war.

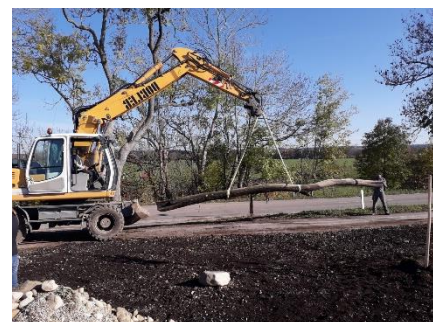
Innerhalb von nur wenigen Stunden entstand um das Feuerwehrhaus ein neuer Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere.

Im Osten wurden sieben neue Bäume gepflanzt. Hier soll in Zukunft eine Wild-Streuobstwiese entstehen. Vogelkirsche, Vogelbeere, Wildapfel, Wildbirne, Weißdorn und Kornelkirsche werden den Insekten und Vögeln ein reiches Festmahl bescheren. In diesem Bereich wurde außerdem eine heimische Blumenwiese mit Saatgut der Firma Rieger-Hofmann angelegt. Wiesenkerbel, Heilziest, Wiesen-Glockenblume, Labkraut und Wiesen-Salbei sind nur einige der Pflanzen, die hoffentlich nächstes Jahr dort wachsen.

Im Süden und Westen entstanden mehrere Baum- und Strauchgruppen.



Bei der Auswahl der Sträucher und Bäume haben wir sehr großen Wert auf die Verwendung von einheimischen Pflanzen gelegt. Sorten wie Sanddorn, Heckenkirsche, Haselnuss, Holunder, Schlehe und Liguster, sowie vier Linden und auch ein Walnussbaum haben nun einen neuen Platz am Feuerwehrhaus gefunden. Zusätzlich wurde ein Mager-Sandrasen angelegt. Diese Art der Wiese, bietet die höchste Artenvielfalt auf magersten Standorten. Im Einfahrtbereich wurden mehrere Ahornbäume gepflanzt, sowie auf dem Wiesenstück Richtung Ortseingang mehrere Tulpenbäume.





Mehrere Steinhäufen und Totholz ergänzen den Lebensraum Wiese perfekt und bringen wichtige Strukturen in diesen Bereich hinein. Wir hoffen, dass sich dort in Zukunft verschiedenste Insekten- und Tierarten ansiedeln. Es wird spannend werden.

Direkt im Eingangsbereich wurden neben verschiedenen Bodendeckern, wie Storchenschnabel, Rudbeckie, Salbei, Fett Henne und Gräsern, ebenso mit Totholz und Steinen gearbeitet, um auch hier eine höchstmögliche Vielfalt zu erreichen.



Letztendlich wurde sogar noch der Parkplatz, mit einer Fugenmischung angesät. Die kleinen Zwischenräume der Fugensteine bieten gerade noch so viel Platz, dass dort in Zukunft Mauerpfeffer und gewöhnlicher Thymian überleben kann.

Geschafft, aber äußerst zufrieden, konnten wir dann am frühen Nachmittag unser großes Werk bestaunen.

*Simone Theele*  
*Blühbotschafterin*



## UMZUG IN DAS NEUE FEUERWEHRHAUS

Nachdem das neue Gebäude von allen notwendigen offiziellen Stellen eine Freigabe erhalten hat, um mit dem regulären Betrieb zu starten, konnten wir am 02. Januar 2021 in das Feuerwehrhaus einziehen. Über den ganzen Tag verteilt transportierten alle aktiven Feuerwehrkameraden ihre Schutzausrüstung vom alten Gebäude in der Raiffeisenstraße in das neue Feuerwehrhaus am Riedberg, um dort ihren Spint zu beziehen. Größere Gerätschaften wurden mit den Feuerwehrfahrzeugen befördert. Da wir das alte Gebäude für die Nachnutzung freigeben mussten, haben wir die Gelegenheit zusätzlich genutzt, um den Dachboden zu räumen.



Am Abend prüften wir die Gebäudetechnik, damit im Einsatzfall ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist. So ist beispielsweise sicherzustellen, dass die Tor- und Türöffnung funktioniert, die Ladetechnik für Fahrzeuge korrekt arbeitet, die Abgasabsauganlage richtig angeschlossen ist und die Alarmmeldungen im neuen Gebäude ankommen.

Nachdem alles Test erfolgreich abgeschlossen waren und auch der letzte Spint bezogen wurde, konnten wir uns am Abend freuen, dass der Betrieb im neuen Gebäude aufgenommen wurde.

### Weitere Verwendung des alten Feuerwehrhauses

Es gibt einige Bürger, die Ihr Interesse am Kauf des alten Feuerwehrhauses seit längerer Zeit und wiederholt angemeldet haben.

Eine Alternative dazu wäre der Abbruch des Gebäudes und die Schaffung eines Bauplatzes.

Der Gemeinderat hat entschieden, das Gebäude den örtlichen Vereinen als „Lagerhalle“ zur Verfügung zu stellen, solange hierfür nicht anderweitig ausreichend Platz bereitgehalten werden kann.

Die angeschafften „Buden“ für den Weihnachtsmarkt, die Hüpfburg und weitere Utensilien sollen leicht zugänglich verstaut werden können.

Es bleibt abzuwarten, ob sich noch weitere Ideen entwickeln.

## CHRONIK

Wann genau in Rieden erstmals eine Feuerwehrspritze angeschafft wurde, ist nicht bekannt. Brandschutz war jedoch schon lange vor der Erfindung der Spritze, wie sie 1723 in der „Neuen Württembergischen Chronik“ beschrieben ist, ein wichtiges Thema für die Bewohner der ursprünglich hölzernen, meist nur mit Stroh gedeckten Häuser und Höfe. Dass eine solche Spritze auch in Rieden irgendwann im Lauf des 19. Jahrhunderts beschafft wurde, davon zeugen die folgenden Überlieferungen:

**1848** Wer im Ernstfall die Feuerspritze zu fahren hatte, wurde am 31. Dezember im Riedener Gemeindeprotokoll festgelegt.

**1856** Der Kupferschmied Josef Wöhr aus Waal reparierte die Feuerwehrspritze. Das Feuerwehrhaus stand im Garten von Haus Nr. 34 ½ (heute Schlingener Straße 15).

Am 02. Februar 1880 schließlich erfolgte im Gasthaus Rid im Beisein des Bezirksamtmanes Breitinger aus Kaufbeuren die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Rieden.

### Anwesend waren die folgenden Gründungsmitglieder:

Eberle Narziß, Fleschhut Johann, Geiger Franz, Holderied Johann, Kröber Matthias, Krumm Benedikt, Ledermann August, Loffner Ludwig, Maier Andreas, Maier Jakob, Mangold Franz, Ostler Ignaz, Reggel Josef, Reisach Bernhard, Rid Xaver, Schaur Alois, Schaur Benedikt, Schaur Johann, Schmid Anton, Stechele Josef, Walter Xaver, Wöfle Martin



Die Selbsthilfe-Organisation zu Brandbekämpfung, die früher auf den Schultern des Amtmannes, Schultheißen, Gemeindevorstehers oder Bürgermeisters gelegen hatte, wurde nun auf den gewählten Feuerwehrkommandanten übertragen. Wann genau die vierrädrige Spritze, neun Helme, Gurte und elf Wassereimer aus Hanf angeschafft wurden, ist nicht mehr zu bestimmen.



Urkunde aus dem Jahr 1895 von Gründungsmitglied Josef Stechele (Dachbodenfund eines Feuerwehrmitglieds)

- 1901** Errichtete die Gemeinde an der heutigen Raiffeisenstraße 1 ein hölzernes Feuerwehrgerätehaus. Hier fanden die Dorfwaage und die Böller für Festschießen ihren Platz. Auch die 1936 erworbene Schallkanone war hier untergebracht.



- 1941** Eine Motorspritze vom Typ „Brenner“ löste die alte Handpumpe ab. Während des Zweiten Weltkrieges bildete man in Rieden zehn Frauen an den Feuerwehrgeräten aus. Die weibliche Wehr kam aber nicht zum Einsatz.

- 1965** Die Riedener Feuerwehr erhielt ein Mannschaftsfahrzeug.

- 1974** Der alte Holzbau wurde durch einen massiven Bau mit Schlauchturm ersetzt. Ebenso wurde ein neues Löschwasserbecken mit einem Fassungsvermögen von 240 Kubikmetern gebaut.

- 1993** Anschaffung eines neuen Mannschaftslöschfahrzeuges mit zwei Motorspritzen und Atemschutzgeräten.



- 2020** Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit zwei Stellplätzen. Im neuen Feuerwehrhaus gibt es einen großen Schulungsraum für Weiter- und Fortbildungen, ebenso gibt es eine Küche mit allem was dazu gehört. Neben Umkleiden, Duschen und WCs hat auch der Kommandant im neuen Haus sein eigenes Büro. Ein Raum für Kleidung und wichtige Übungsmaterialien fehlt hier natürlich auch nicht. Die Fahrzeughalle ist nach dem heutigen Standard erbaut worden und verfügt daher über eine Abgasabsauganlage und bei Alarm über selbst öffnende Tore.

Auch ein zweites Einsatzfahrzeug wurde angeschafft. Hierbei handelt es sich um einen Mannschaftstransportwagen. Dieser wurde gebraucht von der FFW Lenggenwang erworben.



### Reihenfolge der Kommandanten der FFW Rieden:

1880	Johann Fleschhut	1935	Schuster Anton
1882	Geiger Franz	1945	Hefele Wendelin
1884	Merz Stefan	1956	Fleschhut Ignaz
1887	Weber Bernhard	1971	Götzfried Xaver
1899	Waibl Georg	1981	Lachenmayer Xaver
1920	Rid Josef	1992	Seitz Fridolin
1928	Hefele Wendelin	2004	Schneider Roman

### Größere Brände in Rieden im Lauf der Jahrzehnte

1881 Weber Georg (Gemeindevorsteher)  
 1887 Zedelmaier  
 1899 Dörrer (Stadlbrand)  
 1905 Schuster  
 1912 Gemeindewald  
 1924 Ostenried, Haus Nr. -6-  
 1927 Ledermann und Ostler  
 1927 Rid Josef  
 1927 Rid Josef (Zweiter Brand)  
 1930 Geiger (Tenne)  
 1930 Dörrer (Schuppenbrand)  
 1931 Fleschhut (Tennenbrand)  
 1936 Geiger Johann (Stadl)  
 1949 Mussack Michael (Scheune)  
 1977 Seitz Fridolin (Scheune und Stall)  
 1983 Kirche St. Josef in Zellerberg  
 1985 Firma Krüger, Lackierereibrand  
 1988 Schaumann Martin (Scheune mit Stall)  
 1997 Schneider Herbert  
 2005 Wohnhausbrand in Zellerberg (Bayerstraße)  
 2015 Brand einer Maschinenhalle in Rieden

Hinzu kamen viele kleinere Einsätze und Hilfeleistungen bei Bränden in den Nachbarorten.



Brand in Rieden im Jahre 1997



Leistungsabzeichen 1996



Leistungsabzeichen





Jugendleistungsprüfung am 27.09.1995



Jugendleistungswettbewerb in Gernaringen im Jahr 2000. Eine Gruppe belegte den dritten Platz.





Jugendleistungswettbewerb in Germaringen im Jahr 2000.



Brand der Zellerberger Kirche 1983

## Auszüge aus dem historischen Dienstbuch der FFW Rieden

In den ersten Jahrzehnten nach der Gründung wurde bei der Riedener Feuerwehr ein Dienstbuch geführt, in dem größere Einsätze und andere Tätigkeiten der Wehr festgehalten wurden. Die folgenden Auszüge daraus geben einen kleinen Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr von 1880 bis in die 1920er Jahre.

Nachdem zu Beginn kurz auf die Gründung im Jahr 1880 eingegangen wird, werden vor allem Brände in Rieden sowie den umliegenden Gemeinden Pforzen, Schlingen und Germaringen, bei denen die Feuerwehr Rieden zur Hilfeleistung hinzugerufen wurde, aufgelistet.

Die freiwillige Feuerwehr Rieden ist im Jahre 1880 auf Anregung des kgl. Bezirksamtmanns Breithinger entstanden. Die erste Feuertaufe erhielt sie am 3. auf den 4. August 1881 beim Brande des dem H. Bürgermeister Georg Weber gehörigen Anwesens, wobei sie sich unter dem Comando des Herrn Johann Fleischhut vortrefflich bewährte. Ende August 1882 listete sie

**„Die freiwillige Feuerwehr Rieden ist im Jahre 1880 (2. Feb.) auf Anregung des kgl. Herrn Bezirksamtmanns Breithinger entstanden. Die erste Feuertaufe erhielt sie am 3. auf den 4. August 1881 beim Brande des dem H. Bürgermeister Georg Weber gehörigen Anwesens, wobei sie sich unter dem Comando des Herrn Johann Fleischhut vortrefflich bewährte.“**

Bei dem erwähnten Brand des Anwesens von Georg Weber wurden tragischerweise auch viele Bücher und Unterlagen der Gemeinde Rieden, die sich im Haus des damaligen Bürgermeisters befunden hatten, vernichtet.

Die regelmäßigen Einsätze in den Nachbargemeinden sowie weitere Aktivitäten der Wehr dokumentieren die folgenden beiden Passagen, die erste aus der Zeit am Beginn des 20. Jahrhunderts, die zweite vom Anfang der 1920er Jahre.

**„Am 28. Februar 1901 leistete dieselbe Hilfe bei dem Kaufmannschen Anwesen in Untergermaringen unter Comando des Hr. Georg Waibl. Am 24. Februar 1903 leistete die freiw. Feuerwehr Rieden Hilfe bei dem Brande des Langschen Anwesen in Pforzen unter dem Comando des Hr. Georg Waibl. Am 2. Februar 1905 beging die frw. Feuerwehr ihr 25 jähriges Gründungs-Fest in einfacher u. würdiger Weise.“**



„Anlässlich der Beerdigung des Herrn Ökonomierats u. Altbürgermeister Reisach am 20. Dezember 1920 rückte die Feuerwehr Rieden mit 9 Mann unter dem Kommando des Zugführers Stechele aus u. übernahm den Ordnungsdienst.

Am 22. Juni 1921 wurde die hiesige freiw. Feuerwehr zur Hilfeleistung zu dem im Vogel'schen Sägewerk in Pforzen ausgebrochenen Brande gerufen. Das Feuer war bei diesem Brande bereits bei Eintreffen der hiesigen Wehr lokalisiert und [sie] brauchte nicht mehr eingreifen.“

Besonders nachhaltig müssen sich die Ereignisse des Jahres 1927 bei der Riedener Wehr eingepägt haben. Innerhalb weniger Wochen wurde der Ort von drei großen Brandkatastrophen heimgesucht. Der Bericht dazu nimmt eine ganze separate Seite ein.

Am 22. September 1927 ertönte im Dorf Feuerlärmen. Es brannte im Anwesen vom Josef Ledermann, Hausname Bantele, Vormittag 8 Uhr, [...]. Es brannte auch das Ökonomiegebäude des Alois Ostler ab, das sehr nahe dem ersteren Anwesen stand.

Am 27. September wurde die Bevölkerung schon wieder in Schrecken gesetzt durch einen im Stadel des Gastwirts Jos. Rid ausgebrochenen Brandes, welches Feuer als bald auf den Kuhstall übergriff, der ausbrannte. Nur die Mauern blieben stehen.

„Am 22. September 1927 ertönte im Dorf Feuerlärmen. Es brannte im Anwesen vom Josef Ledermann, Hausname Bantele, Vormittag 8 Uhr, [...]. Es brannte auch das Ökonomiegebäude des Alois Ostler ab, das sehr nahe dem ersteren Anwesen stand.

Am 27. September wurde die Bevölkerung schon wieder in Schrecken gesetzt durch einen im Stadel des Gastwirts Jos. Rid ausgebrochenen Brandes, welches Feuer als bald auf den Kuhstall übergriff, der ausbrannte. Nur die Mauern blieben stehen. Es war der Tätigkeit [von] 2 Motorspritzen v. Kaufbeuren u. Wörishofen u. 5 anderer Feuerspritzen der Nachbargemeinden zu danken, dass das Wohnhaus, die Wirtschaft und das benachbarte Anwesen des Georg Waibel gerettet [wurde]. [...] Nur kurz darauf am 1. November, abends 9 Uhr, wurden zum dritten Mal die Einwohner durch Feuerlärm in Schrecken gesetzt. Bei Rid brennt es wieder! Hieß es.“

Das vollständig abgebrannte Anwesen von Josef Ledermann (heute Ketterschwanger Str. 3) wurde im Lauf des folgenden Jahres in seiner heutigen Form wieder aufgebaut. Beim angrenzenden Anwesen von Alois Ostler (heute Ketterschwanger Str. 5) konnte nur das Wohnhaus vor den Flammen gerettet werden. Die Brandursache konnte hier nie ermittelt werden, Brandstiftung wurde aber angenommen.

Beim Anwesen Rid wurde ebenfalls von Brandstiftung ausgegangen. Hier konnte der Täter, ein am Hof angestellter 17-jähriger Dienstbub, allerdings überführt werden. Die abgebrannten landwirtschaftlichen Gebäude (beim zweiten Brand im November vor allem der Rossstall), deren eindrucksvolle Überreste sogar Postkarten zierten, wurden nach und nach wieder aufgebaut.

## ORGANISATION DER FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Rieden ist in mehreren Interessensverbänden vertreten. Das ermöglicht uns als kleine Feuerwehr den Zugriff auf modernste Technik, Ausbildung und Schulungen. Eine gute Vernetzung stellt die Grundlage zur Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren und weiteren Behörden wie Polizei, Rettungsdienst oder Wasserwacht dar.

Die beiden staatlichen Feuerweherschulen in Geretsried und Würzburg, welche dem Staatsministerium des Innern zugeordnet sind, erarbeiten Lehrgänge und Unterrichtsmaterialien. Einige notwendige Ausbildungen werden ausschließlich dort für unsere Feuerwehrdienstleistenden angeboten.

Damit auch innerhalb der Feuerwehr alle Aufgaben ordnungsgemäß erledigt werden können, ist auch intern eine klare Aufgabenverteilung und Arbeitsorganisation notwendig.

## KREISFEUERWEHRVERBAND OSTALLGÄU

Im Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu haben sich 99 Feuerwehren mit 5.300 ehrenamtlich Feuerwehrdienstleistenden als Interessensgemeinschaft zusammengeschlossen.

In 15 Fachbereichen werden Handlungsempfehlungen, Schulungen, Marketingaktivitäten sowie Beratung angeboten. Wichtige Fachbereiche sind beispielsweise Fahrzeuge, Ausrüstung, Versicherungsschutz, vorbeugender Brand- und Umweltschutz, Einsatztaktik, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Frauenarbeit, Wettbewerbe, Seelsorge und Kinderfeuerwehren.

Eine besondere Bedeutung spielt der Verband bei dem Punkt Qualitätssicherung. Damit eine reibungslose Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren und weiterer Behörden gewährleistet werden kann, sind einheitliche Vorgehensweisen, Schutzmaßnahmen und Regeln für die Zusammenarbeit notwendig.

Hierzu werden alle drei Jahre die Feuerwehren des Verbands in einer Inspektion untersucht. Neben dem Zustand der technischen Geräte wird die Einhaltung des Arbeitsschutzes ebenso geprüft wie der Ausbildungsstand der Feuerwehrdienstleistenden. Das Ergebnis dieser standardisierten Untersuchung wird unter anderem der Gemeinde bereitgestellt.



Bilder der letzten Inspektion im Jahr 2017:



Im Jahr 2020 müssen pandemiebedingt sämtliche Inspektionen der Feuerwehren abgesagt werden. Aktuell planen wir damit, dass diese für uns im Sommer 2021 im neuen Feuerwehrhaus stattfinden kann und bereiten uns dementsprechend darauf vor.

## INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsam geht vieles einfacher und besser als einzeln! Diese Tatsache hat neun benachbarte Gemeinden im nördlichen Landkreis Ostallgäu dazu bewogen, eine umfangreiche interkommunale Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen einzugehen.

Bereits seit Jahren mahnt die Kreisbrandinspektion bei den meist kleineren Feuerwehren an, dass nicht alle Vorschriften im Bereich Schlauchpflege und –wartung, Kleiderwäsche und Atemschutzpflege so erfüllt werden, wie es nach den Vorschriften eigentlich der Fall sein müsste. Ursache dafür ist nicht etwa mangelndes Engagement der Aktiven, sondern fehlende Ausstattung und Räumlichkeiten in den Feuerwehrgerätehäusern, da einzelne Gemeinden mit der teuren und aufwendigen Technik finanziell überfordert sind.

Aus diesem Grund hatten sich bereits Mitte 2017 die neun Bürgermeisterkollegen zusammengesetzt und überlegt, ob man die notwendigen Arbeiten gemeinsam in einem interkommunalen Verbund lösen könnte. Nachdem es letztlich um die Sicherheit der einzelnen freiwilligen Feuerwehrler geht, war man sich bald einig, dass man den dringenden Handlungsbedarf gemeinsam angehen wolle. Gefördert wurde diese Idee noch durch die Tatsache, dass in der Gemeinde Germaringen ohnehin der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses anstand und dies auch noch geografisch recht zentral in der Mitte der beteiligten Gemeinden liegt.

Auch die Feuerwehren hatten sich schon länger mit den Überlegungen getragen, zusammenzuarbeiten und insbesondere einen gemeinsamen Schlauchpool zu schaffen, der den einzelnen Wehren Verantwortung und Kosten abnimmt.

Nachdem es im weiten Umkreis kein vergleichbares Projekt gab, mussten viele Details erarbeitet werden; was ist die geeignete Rechtsform? Wie sind die steuerlichen Aspekte, auch im Hinblick auf das neue Umsatzsteuerrecht? Wie werden Verantwortlichkeiten definiert? Welche Förderungen sind möglich? Wie kann eine Abrechnung erfolgen? Viele andere Fragen mussten geklärt werden.

Nachdem sich abzeichnete, dass man gemeinsame Sache machen wollte, wurde die – schon fertige – Planung des Gerätehauses Germaringen nochmals modifiziert, um die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen. Es wird dort jetzt folgendes eingerichtet:

Atemschutzwerkstatt zur umfassenden Wartung und Prüfung der Atemschutzausrüstung. Schlauchwasch- und Prüfanlage zur Reinigung und fachgerechten Prüfung des Schlauchmaterials verbunden mit der sofortigen Einrichtung eines gemeinsamen Schlauchpools für alle beteiligten Feuerwehren. Damit können jederzeit benutzte Schläuche abgegeben und saubere, geprüfte Schläuche sofort wieder mitgenommen werden.

Ausrüstung für die Reinigung und Imprägnierung der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrkameraden (Waschmaschine und Trockner)

Die Gemeinden wurden von Beginn an in der Idee vom Bayerischen Gemeindetag, von der Kreisbrandinspektion Ostallgäu und letztlich bis hin zu Innenstaatssekretär Gerhard Eck und dem damaligen Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer, die sich für eine erhebliche staatliche Förderung dieses Projektes stark gemacht haben bestärkt.

Den Gemeinden war es immer wichtig, eine deutliche Verbesserung und Entlastung für ihre Feuerwehren zu erreichen, es sind in den beteiligten 18 Feuerwehren rund 800 Wehrmänner und -frauen aktiv! Gleichzeitig sollte der bürokratische Aufwand und damit die Kosten so gering wie möglich gehalten werden.

Im Ergebnis wurde nach vielen Gesprächen und den Zustimmungen aller Gemeinderäte eine Zweckvereinbarung zwischen den neun Gemeinden geschlossen, die Gemeinde Germaringen betreibt im neuen Gerätehaus das Servicecenter für alle 18 Feuerwehren und stattet dieses auch mit dem notwendigen Personal und der entsprechenden Ausstattung aus. Die Kosten werden nach einem festen Verteilerschlüssel auf die Gemeinden umgelegt, der sich aus dem vorhandenen Material (Schläuche, Atemschutzgeräte und Schutzanzüge) errechnet.

Am 18. Dezember 2018 haben die neun Bürgermeister nun die Zweckvereinbarung unterzeichnet und damit den Grundstein für ein „großartiges Projekt“, so Kreisbrandrat Markus Barnsteiner, gelegt. [Text: Bayerischer Gemeindetag 2/2019]

Baubeginn für das neue Gerätehaus in Germaringen war Anfang 2020, die Inbetriebnahme des Servicecenters hat bereits stattgefunden.

Folgende 18 Feuerwehren sind an der Zusammenarbeit beteiligt:

Döisingen, Frankenhofen, Frankenried, Gutenberg, Ingenried, Kaltental, Ketterschwang, Lengenfeld, Mauerstetten, Obergermaringen, Oberostendorf, Osterzell, Pforzen, Rieden, Stöttwang, Untergermaringen, Unterostendorf, Westendorf.

#### **Durch die Zusammenarbeit erhalten wir Zugriff auf folgende Dienstleistungen:**



Wartung von Atemschutzgeräten



gesetzlich geforderte Schlauchpflege



Reinigung von Schutzkleidung

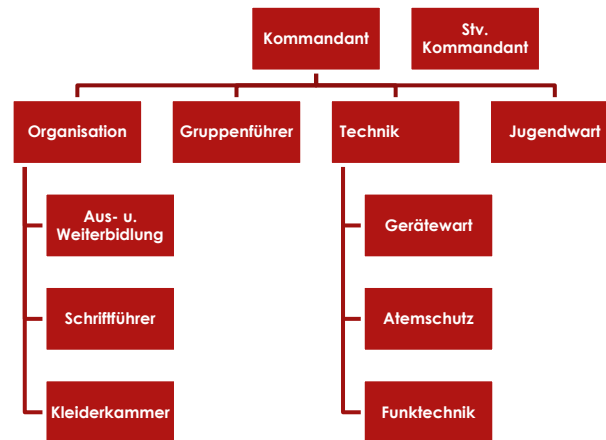


Trainingsmöglichkeit am Übungsturm



## FREIWILLIGE FEUERWEHR RIEDEN

Innerhalb der Feuerwehr ist es notwendig die anstehenden Aufgaben sinnvoll zu verteilen. Hierfür sind wir folgendermaßen aufgestellt:



## MANNSCHAFT

**Kommandant:** Schneider Roman **Stellvertretender Kommandant:** Merz Florian

### Gruppenführer:

Daser Johannes  
Fischer Christian  
Jung Peter  
Merz Florian  
Merz Manuel  
Merz Simon  
Schneider Roman  
Weiß Simon

### Maschinisten

Ebeling Martin  
Jung Peter  
Schneider Roman  
Seitz Markus  
Wolf Mathias  
**In Ausbildung:**  
Daser Lukas  
Ressel Matthias  
Singer Christian

### Atemschutzgeräteträger

Bronner Ullrich  
Ebeling Martin  
Daser Johannes  
Fischer Christian  
Jung Michael  
Jung Peter  
Kögl Matthias  
Merz Florian  
Merz Manuel  
Merz Michael  
Merz Sebastian  
Merz Simon  
Pschenitza Michael  
Ressel Matthias  
Schneider Florian  
Weiß Simon

### Riedener Feuerwehr Frauen:

Bronner Carola  
Fischer Larissa

Müller Carina  
Sommer Lisa

Schuster Lisa

### Mannschaft :

Daiser Ralf  
Daser Lukas  
Daser Tobias  
Fischer Marius

Müller Christian  
Ostler Armin  
Schmidl Lukas  
Schneider Johannes

Seitz Dominik  
Schönberger Luis  
Singer Christian  
Waibel Georg

Aktuell besteht die Freiwillige Feuerwehr Rieden aus 36 aktiven Mitgliedern. Darunter sind 5 Feuerwehr Frauen, auf die wir besonders stolz sind.

## EREIGNISSE IM JAHR 2020

### UNIFORMBESCHAFFUNG



#### **Raiffeisenbank Kirchweihthal und Sparkasse Kaufbeuren spendeten für Uniformen**

Die Freiwillige Feuerwehr Rieden feierte 2020 nicht nur ihr 140-jähriges Bestehen – die Floriansjünger bezogen auch das neue Feuerwehrhaus am Ortseingang, das Ende 2020 fertig gestellt wurde. Corona-bedingt wurde die offizielle Einweihungsfeier auf Herbst 2021 vertagt. Einen Grund zum Feiern hatten die engagierten Männer und Frauen 2020 dennoch: „Durch Spenden der Raiffeisenbank Kirchweihthal und der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren wurde die Anschaffung neuer Festuniformen ermöglicht“, freute sich die Riedener Bürgermeisterin Ingeborg Weiß. Die Schecks wurden vor dem Neubau der Feuerwache übergeben. Die Genossenschaftsbank ließ der Feuerwehr Rieden 1.000 Euro zukommen, die Sparkasse steuerte der Gemeindekasse 3.000 Euro bei, wovon nach Absprache mit Bürgermeisterin Weiß rund 1.600 Euro dem Kauf der Uniformen zugutekamen. Den Rest des Geldes investierte die Gemeinde in Ruhebänke, die in öffentlichen Anlagen aufgestellt wurden. Im Bild (von links) Zweiter Kommandant Florian Merz, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Tobias Streifinger, Johannes Daser, Carola Bronner, Carina Schneider, Ulrich Bronner, Kommandant Roman Schneider, Bürgermeisterin Weiß, Christian Fischer sowie Marktvorstand Andreas Fischer und Marktbereichsleiter Klaus Ruffer von der Raiffeisenbank Kirchweihthal.

Foto u. Text: Raiffeisenbank/Sparkasse.

#### **ANSCHAFFUNG EINES MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGENS (MTW)**

Für die Beschaffung eines gebrauchten Mannschaftstransportwagens (MTW) wurden ursprünglich 20.000 Euro veranschlagt. Anfang November 2020 ging eine Rundmail von Herrn Markus Barnsteiner an die Ostallgäuer Kommandanten mit der Info, dass die Freiwillige Feuerwehr Lengenwang einen MTW verkauft und wer Interesse hat soll sich melden.





Nach Absprache mit den Bürgermeistern wurde kurzer Hand entschlossen dieses Fahrzeug für unsere Feuerwehr zu kaufen, da der Kaufpreis von 3500.-- Euro sehr günstig ist und zudem der Digitalfunk und feuerwehrtechnische Ausstattung im Preis inklusive sind. Der Mercedes Vito (9-Sitzer) ist nun seit dem 07. Dezember in unserem Besitz und wird uns für die nächsten Jahre bei Einsätzen, Übungen, Fahrten zur Jugendausbildung, Schulungen und als Transportfahrzeug für Schläuche und Geräte, die wir über die Interkommunale Zusammenarbeit nach Germaringen zum Reinigen und Prüfen fahren müssen, zur Verfügung stehen.

## AUSBILDUNG UND ÜBUNG

Die Teilnahme an Übungen und Schulungen ist ein ganz elementarer Bestandteil eines jeden Feuerwehrdienstleistenden. Die Veranstaltungen werden direkt am Standort, überregional im Rahmen des Kreisfeuerwehrverbands oder an einer der beiden Feuerweherschulen absolviert.

Einige Termine sind freiwillig, bei anderen ist die Teilnahme vorgeschrieben. So muss beispielsweise ein Atemschutzgeräteträger regelmäßig seine Fitness unter Beweis stellen und in Übungen beweisen, dass er den sicheren Umgang mit den Geräten beherrscht, damit ein Einsatz möglichst routiniert und mit geringem Risiko ablaufen kann. Praktische Übungen, wie hier in einem stillgelegten Bergwerk in Hohenpeisenberg oder auch in speziellen, befeuerten Containern sind dabei Teil der Ausbildung.





Nebenan ist ein Atemschutztrupp unmittelbar nach dem Einsatz zu sehen. Hier sind eine fundierte Ausbildung, regelmäßige Fitnesschecks und Übungen besonders wichtig.

Viele Übungen mussten im Jahr 2020 Corona-bedingt abgesagt werden. In kleinen Gruppen war es uns jedoch zwischenzeitlich erlaubt zu trainieren.

Das untenstehende Foto zeigt eine Übung im Sommer, wie die Bergung einer verletzten Person bei einem Forstunfall bei Dunkelheit ablaufen kann.



Wer mit unserem Feuerwehrfahrzeug fahren will, braucht hierfür die passende Fahrerlaubnis. Da die Kosten für den notwendigen LKW-Führerschein recht hoch sind, bietet der Kreisfeuerwehrverband einen speziellen Führerschein ausschließlich für das Fahrzeug am Standort an, bei dem der Führerschein mit weniger Aufwand ausgestellt werden kann.

Maßgeblich erfolgt die Ausbildung durch einen erfahrenen Fahrer, der sein Wissen an die Fahrschüler weitergibt. Die Fahrschule prüft in einer praktischen Fahrprüfung, ob der Führerschein ausgestellt werden darf.





Als langjähriger Feuerwehrmann mit viel Erfahrung im Umgang mit unserem Fahrzeug hat sich Christian Fischer bereit erklärt die Ausbildung zu übernehmen. Im Jahr 2020 haben Matthias Ressel, Lukas Daser und Christian Singer die Fahrprüfung erfolgreich absolviert. Rechts im Bild ist der Prüfer der Fahrschule Weis zu sehen.

Maschinisten sind bei der Feuerwehr wichtige Personen, welche sich im technischen Umgang mit den Geräten wie Pumpen, Stromaggregat oder Fahrzeug auskennen. Hierfür ist ein spezieller Lehrgang notwendig.

Die erfolgreich bestandene Fahrprüfung ist Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Maschinisten-Lehrgang. Dieser wurde von allen drei Fahrberechtigten begonnen und wird fortgesetzt, sobald dies die Situation zulässt.

Funktechnik ist im Feuerwehrwesen eine wichtige Schlüsseltechnik um in Gefahrensituationen miteinander und mit anderen Behörden kommunizieren zu können. Jeder Feuerwehrdienstleistende ist im Umgang mit den Digitalfunkgeräten geschult. Für erweiterte Kenntnisse zur Konfiguration und Verwendung dieser Technik wird ein eigener Lehrgang angeboten. Dieser wurde erfolgreich von Matthias Wolf absolviert.

Ebenfalls im Jahr 2020 haben wir über den Kreisfeuerwehrverband ein modernes Alarmierungssystem lizenziert, welches uns direkt auf das Smartphone Alarmbenachrichtigungen mit Einsatzart und -ort schickt. Hierfür haben Larissa Fischer und Martin Ebeling an einer passenden Schulung teilgenommen, um den Umgang mit dem Programm zu erlernen.

## INTERVIEW MIT UNSEREM ÄLTESTEM AKTIVEN FEUERWEHRKAMERAD

### Werdegang über Fischer Christian:

Am 14.04.1982 trat Fischer Christian mit 14 Jahren in die FFW Rieden ein. Auch damals war er schon mit Eifer und Freude dabei. Ab 1986, mit 18 Jahren, ist Christian im Feuerwehrdienst eingesetzt worden.



1989, bereits mit 21 Jahren, absolvierte Christian die Gruppenführerausbildung. Diese fand damals in Würzburg statt und dauert eine Woche. Auf der Anreise nach Würzburg ging er noch von einem Maschinisten-Lehrgang aus. Doch die Ausbildung zum Gruppenführer war für ihn vorgesehen.

1992 erklärte sich Christian bereit den Job des Jugendwartes zu übernehmen und so war er von 1992 bis 2010 Jugendwart. Die Arbeit mit der Jugend machte ihm besonders viel Spaß, diesen Ehrgeiz gab er auch seiner Jugend weiter. Diese konnten ihr gelerntes Können alle zwei Jahre im Schwäbischen Leistungsabzeichen unter Beweis stellen. Daher ging es von 1992 bis 2000 regelmäßig in die unterschiedlichsten Dörfer um zu zeigen, was man gelernt hat.

Am 10.10.1992 stand dann schon die Atemschutzausbildung in Buchloe an. Auch diese Ausbildung nahm viel Zeit in Anspruch.



Ebenso wurde Christian 1992 zum 2. Kommandant gewählt. Von nun an war Christian Fischer 2. Kommandant der FFW Rieden. Dieses Amt übernahm er bis 2010.

Auch als 1993 das neue Feuerwehrauto angeschafft wurde war Christian mit Stolz und Freude dabei. Er war einer der ersten, der mit diesem neuen Feuerwehrauto fahren durfte.

### **Was hat sich geändert von damals zu heute?**

Darauf erzählte Christian:

Heute bekommt jeder Kamerad eine Ausbildung nicht nur die vereinzelt Führungskräfte, dies war nicht immer so. Ich finde dies besonders wichtig, da alle Kameraden auf dem gleichen Stand sein sollten, besonders im Einsatzfall ist dies von entscheidender Bedeutung. Der technische Stand von damals zu heute hat sich nicht groß geändert, denn das Auto ist heute noch das Gleiche.

### **Persönlicher Höhepunkt in der FFW Rieden?**

Dies war ganz klar im Jahr 2000 als meine Jugendmannschaft den 3. Platz von ganz Schwaben im Leistungswettbewerb in Germaringen erreichte.

### **Wieso bist du heute noch in der Aktiven Feuerwehr dabei?**

Die „Alten“ können das noch genauso wie die Jungen. Außerdem lernt die Jugend viel von den älteren Kameraden. Ebenso ein Grund für den aktiven Dienst ist, dass ich im Ort arbeite und so immer verfügbar bin. Natürlich habe ich heute noch Spaß am aktiven Feuerwehrdienst mit allem was dazu gehört.

### **Was wünschst du der FFW Rieden für die Zukunft?**

Ich hoffe, dass wir zu keinen schlimmen Einsätzen alarmiert werden. Dass die Kameradschaft weiterhin bestehen bleibt und alle gesund bleiben. Ebenso wünsche ich der Jugend und allen anderen Kameraden eine tolle Zeit im neuen Feuerwehrhaus.

Text und Interview: Simon Merz

## WERDE TEIL DER FEUERWEHR!

Möchtest du etwas Gutes tun und bei einer großartigen Truppe dabei sein? Dann komme zu uns! Wir, die Freiwillige Feuerwehr Rieden, sind auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Das kann in der Jugendfeuerwehr sein oder beim Dienst der „Alten“.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bei uns.



Foto: Kreisbote Kaufbeuren / Reißner

Hier nachfolgend noch ein paar Informationen zum Feuerwehrdienst:

### Welche Voraussetzungen gibt es?

- Mindestalter für den aktiven Einsatzdienst: 16 Jahre
- Mindestalter für die Feuerwehrjugend: 14 Jahre
- körperliche Eignung für den Feuerwehrdienst

### Was sollte ich für den Feuerwehrdienst mitbringen?

- Einsatzbereitschaft
- Teilnahme an Übungen und Schulungen
- Teamfähigkeit
- Spaß an der Gemeinschaft und vor allem Freude daran Anderen zu helfen

### Was erwartet mich?

- erstklassige Ausbildung zur/zum Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann
- spezialisierte Ausbildung zum Maschinisten, Atemschutzgeräteträger
- Interessante Übungen und Schulungen u.a. auch in Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen
- Spaß, Freunde, Kameradschaft und vor allem viele Erfahrungen fürs Leben

Wenn Du Lust hast ein bisschen Feuerwehrluft zu schnuppern, dann schau doch einmal persönlich vorbei. Für Fragen haben wir natürlich auch jederzeit ein offenes Ohr.

# DANKSAGUNG

Als Kommandant möchte ich mich bei der Gemeinde, vertreten von der ersten Bürgermeisterin Inge Weiß, bei meinem Stellvertreter Florian Merz, den aktiven unserer Feuerwehr, bei der Kreisbrandinspektion und bei allen am Bau Beteiligten für den reibungslosen Ablauf beim Errichten von unserem neuen Heim bedanken. Durch euch alle ist unsere Wehr ein Stück attraktiver und leistungsfähiger geworden, und dadurch gut für die Zukunft gerüstet. Ich wünsche mir, dass das neue Feuerwehrhaus gut genutzt wird und es als neuer Anlaufpunkt für den Riedener Nachwuchs dient, damit wir auch in Zukunft für die Gemeinde eine schlagkräftige Feuerwehr bleiben.

Gott zur Ehr - dem nächsten zur Wehr

Dankeschön

Roman Schneider  
Kommandant

## **Impressum:**

Herausgeber: Gemeinde Rieden  
Saalfeldstraße 4a  
87668 Rieden-Zellerberg

Auflage: Sonderdruck; einmalig 1.000 Stück im April 2021  
Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet sowie an Beteiligte und geladene Gäste; Veröffentlichung auf [www.rieden-zellerberg.de](http://www.rieden-zellerberg.de)

Redaktion: Christian Frankenberger, Florian Merz, Simon Merz, Michael Pschenitzka, Roman Schneider, Ingeborg Weiß, Simon Weiß

Fotos und Texte, welche nicht von der Redaktion erstellt wurden, sind als solche gekennzeichnet. Urheberrechte Dritter werden beachtet.

Die Kosten für den Druck sind komplett durch Werbeanzeigen von beteiligten Baufirmen gedeckt.





Übung der Freiwilligen Feuerwehr Riedern am Schlingener Stausee im Sommer 2019